

Nordelbisches Forum 3/2019

Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

I. VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ja, es ist ein Selfie! Sie kennen diese Bilder zur Genüge. Wo bin ich? Die Orgel sieht neobarock aus. Stimmt. 1972 von der Firma Willi Peter aus Köln gebaut. Wow! Nicht bedeutsam? Doch! Willi Peter baute diese Orgel für die deutsche Gemeinde in



Manuel Gera

Stockholm/Schweden. Sie wich vor wenigen Jahren einem Neubau und wurde verkauft. Nun steht sie in der deutschen Evangelischen Petrikirche in St. Petersburg und ist in allerbestem Zustand, klingt fantastisch und spielt sich gut.

Die etwa 100 Mitglieder umfassende Gemeinde in der 6-Millionen-Stadt hat durch dieses Instrument großen Aufwind bekommen. Zwei Orgelkonzerte pro Woche locken ein durchaus junges Publikum in die Innensstadtkirche (www.petrikirche.ru). Die Gottesdienste bekommen die unverzichtbare qualitätsvolle Orgelmusik zurück, Sergej Silajewskij ist ein virtuoser Organist. Die Orgelmusik entfacht Leben in der Kirche und Interesse an der Arbeit der Gemeinde. Ein Glücksfall! Nur dort? Nein! Ich wünsche auch Ihnen viele Menschen, die immer wieder erkennen, dass auch Ihre musikalische Arbeit ein Glücksfall ist!

Herzliche Grüße,
Ihr Manuel Gera
(Beisitzer im Verbandsvorstand)

II. MELDUNGEN

Zum 100. Geburtstag von Heinz Wunderlich am 25. April 2019

Wunderlich (25. April 1919 in Leipzig – 10. März 2012 in Großhansdorf bei Hamburg), zu Lebzeiten der letzte konzertierende Schüler Karl Straubes, war in den Jahren



Heinz Wunderlich im Jahr 1971

1959 bis 1982 Kirchenmusikdirektor der Hauptkirche St. Jacobi zu Hamburg. Hier leitete er den Wiederaufbau der während des Krieges ausgelagerten Arp-Schnitger-Orgel von 1693 und veranlasste den Bau einer zweiten, modernen Konzertorgel durch die Firma Kemper, Lübeck. In ungezählten Orgelkonzerten erklangen auf diesen Instrumenten das Gesamtwerk Bachs, eine Vielzahl Werke vorbachscher Meister wie etwa Weckmann, Sweelinck oder Scheidt, die großen Werke der deutschen Romantik und ausgewählte zeitgenössische Kompositionen wie die Werke Ligetis. Wunderlich war ein herausragender Improvisator, wie mehrere Tonaufzeichnungen belegen. 1959 – 1989 wirkte er als Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Hamburg, wo er Studenten aus aller Welt vor allem in der Interpretation der Werke Bachs, Liszts und Regers unterrichtete.

Die Hauptkirche St. Jacobi veranstaltet drei thematische Veranstaltungen zu Wunderlichs 100. Geburtstag, die Hauptkirche St. Petri widmet ihren gesamten Orgelsommer dem Gedenken des Virtuosen und Komponisten Heinz Wunderlich.

Weitere Informationen unter www.jacobus.de und www.sankt-petri.de
Thomas Dahl

Geburtstagskonzert für Prof. Hans Gebhard

Am 25. Mai fand in St. Nikolai Kiel anlässlich des 90. Geburtstages unseres Verbandsmitgliedes Prof. Gebhard/Hamburg ein besonderes Konzert statt. Unter der Leitung von Thomas Dahl und Volkmar Zehner sangen der Hamburger Bachchor St. Petri und der Nikolaichor Kiel Werke u.a. von J. Seb. Bach, Andreas Uibo (Tallin), Hayko Siemens (München) und Martin Haselböck (Wien). Auch von unserer Seite gehen die herzlichsten Glückwünsche an Hans Gebhard! Gebhard wurde 1929 in Schwarzenbach an der Saale geboren, studierte Kirchenmusik und Komposition in München, unter anderem bei Michael Schneider, Friedrich Högner und Joseph Haas. Anschließend studierte er Musikwissenschaft in Kiel.

1950 war er Stadtkantor in Hof (Bayern), 1959 bis 1989 Kantor und Organist an der St. Nikolaikirche Kiel. 1995/96 leitete Hans Gebhard interimistisch die Kirchenmusik an der Hauptkirche St. Petri und war Dirigent des Hamburger Bachchores. 1977 bis 1995 war er Professor für Chorleitung und Orgelspiel an der Musikhochschule Lübeck. Hans Gebhard gab Orgelkonzerte und Meisterkurse bei namhaften Konzertserien und

Festivals in vielen europäischen Ländern sowie in Nordamerika. Er unternahm In- und Auslandskonzertreisen als Dirigent von Oratorien und Neuer Musik mit dem Sankt-Nikolai-Chor Kiel und dem Kammerchor der Musikhochschule Lübeck. Ferner war er Jury-Mitglied internationaler Wettbewerbe. Als Dirigent wirkte er beim Schleswig-Holstein Musik-Festival mit. Zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen als Dirigent und Organist bei in- und ausländischen Sendern zeigen sein großes Repertoire.

Hans Gebhard ist Autor der Lehrbücher „Praxis der Orgelimprovisation“ und „Praktische Anleitung für die Aufführung der Vokalmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts“, von Harenbergs Chormusikführer sowie Komponist von Orgel- und Chormusik.

Ernst-Ulrich von Kameke verstorben

Der Organist und Komponist Ernst-Ulrich von Kameke ist am 9. April 2019 in Großenaspe bei Neumünster gestorben. Eine Lebensreise in Dur und Moll – so der Titel seiner Autobiografie – ist damit zu Ende gegangen. 1926 geboren, trat er nach dem Studium in Berlin, Erlangen und Heidelberg und ersten Anstellungen in Eberbach und Düsseldorf 1959 das Kantoren- und Organistenamt der Hamburger Hauptkirche St. Petri an, das er



– bald als Kirchenmusikdirektor und parallel zu seiner Tätigkeit als Professor für Orgel an der Hochschule für Musik – 32 Jahre lang innehatte. In zahlreichen Konzertreisen durch Europa, Asien, Süd- und Nordamerika erwarb er sich als Organist und als Leiter des Hamburger Bachchores St. Petri auch international einen geachteten Ruf. Nach seiner Pensionierung 1991 gründete von Kameke die „Musik-Akademie für Senioren“ und organisierte für sie alljährlich rund 30 Fortbildungsseminare. Im Jahre 2000 wurde Ernst-Ulrich von Kameke mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. In seinem über 300 Kompositionen umfassenden Œuvre ragt das Oratorium „In Tyrannos – Moabiter Requiem für drei Chöre und großes Orchester“ (UA Berlin 1998) hervor, das an den Widerstand im Dritten Reich erinnert und Passagen aus Hitlers „Mein Kampf“ Zitate von Widerstandskämpfern und Opfern gegenüberstellt. Die Kirchenmusik sei etwas, das „das Himmlische mit dem Menschen vereint“, hat Kameke einmal gesagt.
Sven Hiemke

Danced Passion 2019

In Hamburg hat die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ansgar in Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Schule Johann Sebastian Bachs Johannes-Passion als Tanzprojekt umgesetzt. Schülerinnen und Schüler der Stufen 5, 7 und 9 haben sich klassenweise jeweils einen Teil des Stückes in einer Projektwoche erarbeitet. Angeleitet wurden sie dabei vom Choreografen-Team Eva Bernhard, Pepita Carstens und Philipp Wiesner. Darüber hinaus wurde die Thematik im Unterricht in verschiedenen Fächern beleuchtet

(z.B. in Kunst und Deutsch). Am Palmsonnags-Wochenende schließlich wurde das Stück im Live-Konzert mit der örtlichen Ansgar-Kantorei, dem Orchester Hanse Barock und Solisten vor ergriffenem Publikum von den Schülerinnen und Schülern aufgeführt.

Julia Götting



Maria Jürgensen

Walter Wieben verstorben

Der mit 105 Jahren sicher älteste Kirchenmusiker in unserem Verband, Herr Walter Wieben, ist im April in Itzehoe verstorben. 1934-1964 war er in Hanerau-Hademarschen tätig, danach in Itzehoe. Noch als 100-Jähriger spielte Walter Wieben regelmäßig in Gottesdiensten.



Walter Wieben

als Kirchenmusikerin an der ältesten Kirche Hamburgs, in Sinstorf. Die gebürtige Flensburgerin stammt aus einer Kirchenmusikerfamilie und studierte in Leipzig, Wien und Hamburg (Konzertexamen Orgel mit Auszeichnung). Sie war Vorstandsmitglied des Nordelbischen Kirchenmusikerverbandes und Kirchenmusikerin an der St. Johannis-Kirche in Hamburg-Harburg. Anschließend wechselte sie als A-Kirchenmusikerin an die Gemeinde „Zum Guten Hirten“ in Berlin-Friedenau. Von 2008 bis 2010 war sie Kreiskantorin des Kirchenkreises Berlin-Schöneberg.

Seit 2011 lebt sie wieder in Hamburg. Zudem leitet sie den von ihr gegründeten Norddeutschen Kammerchor.

III. KOLLEGEN

Neuer Einsatzort für Maria Jürgensen

Maria Jürgensen ist zwar nicht unbedingt neu in unserer Landeskirche, neu aber ist sie

IV. NEUE MITGLIEDER

Franz Spenn, Heide
Daniel Cromm, Wedel,
Hedwig Geske, Bad Schwartau

V. ORGELFAHRT 2019



Orgelfahrt „Quer durch Hamburg“

Start ist am Sonntag, den 29. September, um 14 Uhr im Hamburger „Michel“ (siehe Foto Seite 5). Danach geht es um 16 Uhr in der Ansgarkirche Langenhorn mit der einmaligen, von Hans Henny Jahnn konzipierten Orgel der Firma Furtwängler & Hammer von 1931 weiter. Anschließend besichtigen wir um 18 Uhr die Welte-Rundfunkorgel im Studio 1 des NDR, eine der größten Multiplexorgeln Europas. Erbaut wurde sie 1930 von der Freiburger Firma Welte & Söhne und steht originalbelassen im ältesten noch erhaltenen Rundfunkstudio der Welt. Transfer in Eigenregie!

Anmeldung bitte an:
susanne@schwerk.de

VI. ORGELBEGLEITBUCH

Orgelbegleitbuch „Himmel, Erde, Luft und Meer“

Das Orgelbegleitbuch „Himmel, Erde, Luft und Meer“ soll die weite Verbreitung des Beiheftes in unseren Gemeinden unterstützen. Zu jedem Lied werden eine Intonation, ein dreistimmiger Manualiter-Satz und ein vierstimmiger Satz angeboten. Davon wurde nur in Ausnahmefällen abgewichen.

- Bei Liedern, deren Stilistik eine von Pattern geprägte Begleitung fordern, ist der Satz in einigen Fällen ohne Melodie im Diskant angelegt. Die Melodie erscheint dann in einem separaten System.
- Die vierstimmigen Sätze sind in der Regel für das Spiel mit Pedal gedacht. Nur bei ausgesprochenen „Klavierliedern“ wurde davon abgewichen.



Um Umfang und Preis in Grenzen zu halten, wird bei allen Liedern, zu denen es Begleitsätze im Stammteil des Orgelbuch zum EG gibt, auf das Orgelbuch verwiesen. Bei Liedern, die im Beiheft mehrstimmig abgedruckt sind, wird auf dieses verwiesen, sofern diese keine ungünstigen Blätterstellen haben. Wo immer möglich, wurde auf bereits erschienenen Begleitmaterial zurückgegriffen. Wo das nicht möglich war, haben Kollegen aus der Nordkirche für dieses Buch neue Sätze geschrieben. Dafür danken wir herzlich. Und wir danken dem Strube Verlag für die Unterstützung bei der Umsetzung und Herausgabe des Orgelbegleitbuches.

LKMD Frank Dittmer
LKMD Hans-Jürgen Wulf

Tastentbegleitbuch
„Himmel, Erde, Luft und Meer“
Editionsnummer VS 3511
EUR 18,-
(Einführungspreis bis 01.10.2019,
danach EUR 23,-)

VII. NEUE ORGELN



| Hauptwerk | | Hinterwerk | | Pedal | |
|-------------------|--------|-----------------|------|----------------|-----|
| 1. Bordun | 16' | 1. Rohrflöte | 8' | 1. Violon | 16' |
| 2. Principal | 8' | 2. Salicional | 8' | 2. Subbass | 16' |
| 3. Viola da Gamba | 8' | 3. Voix céleste | 8' | 3. Gedacktbass | 8' |
| 4. Hohlfloete | 8' | 4. Principal | 4' | 4. Oktave | 8' |
| 5. Octave | 4' | 5. Traversflöte | 4' | 5. Choralbass | 4' |
| 6. Flaut dolce | 4' | 6. Nasat | 3' | 6. Posaune | 16' |
| 7. Quinte | 3' | 7. Waldflöte | 2' | | |
| 8. Octave | 2' | 8. Terz 1 | 3/5' | | |
| 9. Mixtur 3-4f | 1 1/3' | 9. Vox Humana | 8' | | |
| 10. Trompete | 8' | 10. Dulcian | 8' | | |

Koppeln: II / I ; II 16' / II ; II' 16' / I ; I / Pedal ; II / Pedal ; I4' / Pedal
Manual III nur elektronisch spielbar
Prospektneufassung von Uwe Appold, Flensburg

VIII. KONTAKT UND ADRESSEN

Volker Linhardt (1. Vorsitzender)
An der Marienkirche 21
24768 Rendsburg
Tel. 04331/33 70 60 7
E-Mail:
linhardt@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Jan Simowitsch (2. Vorsitzender)
Kirchplatz 2a
23795 Segeberg
Tel.: 04551/95 52 62
E-Mail:
simowitsch@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Ulf Lauenroth (Kassenwart)
Ochsenweg 6
24576 Bad Bramstedt
Tel.: 04192/90 60 30 8
E-Mail:
lauenroth@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Susanne Schwerk (Schriftführerin)
Waldhöhe 32
24306 Plön
Tel.: 04522/23 16
E-Mail:
schwerk@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Manuel Gera (Beisitzer)
Englische Planke 1
20459 Hamburg
E-Mail:
m.gera@st-michaelis.de

Antje Wissemann (Beisitzerin)
Schloßstr. 2
23701 Eutin
Tel.: 04521/70 13-0
E-Mail:
kantorin.wissemann@kirche-eutin.de

Wir im Internet:

www.kirchenmusikerverband-nordelbien.de